

Zhang Weiwei zerlegt Trumps Iran-Blockade: Gewinnt China jetzt?

In diesem exklusiven Interview LIVE aus China spricht Danny Haiphong mit Professor Zhang Weiwei über die gezielte Konfrontation der Trump-Regierung mit China im Iran-Krieg und Chinas Gegenstrategie, während die anhaltende US-Marineblockade Schockwellen durch die Weltordnung sendet. Prof. Zhang Weiwei ist chinesischer Professor für internationale Beziehungen an der Fudan-Universität und Direktor des China-Instituts. Er ist in zahlreichen Interviews und Foren aufgetreten und Autor mehrerer Bücher, die darauf abzielen, die Welt über China, seinen Aufstieg und seine Rolle in einer sich wandelnden Weltordnung aufzuklären. PATREON.COM/DANNYHAIPHONG Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhai...> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritofho> Folge mir auf Telegram: <https://t.me/dannyhaiphong> #iran #china #exklusivesInterview

#Danny

Nun gut. Professor Zhang Weiwei, es ist großartig, Sie hier zu haben. Für diejenigen, die es nicht wissen: Ich sende live aus China. Ich bin in Wuxi, das ganz in der Nähe von Shanghai liegt. Ich schätze es sehr, dass Sie sich heute die Zeit genommen haben, dieses Interview mit mir zu führen, Professor Zhang. Vielen Dank.

#Zhang Weiwei

Danke. Ganz meinerseits.

#Danny

Ja, ja. Nun, lassen Sie uns anfangen, denn ich bin sicher, dass das Publikum sehr daran interessiert ist, Ihre Meinung zu hören. Meine erste Frage betrifft Chinas Beteiligung am Iran-Krieg. Kürzlich erklärte die Regierung von Donald Trump, dass China bestraft würde, wenn es den Iran mit Waffen belieferte. Es gab dazu einen Bericht des US-Geheimdienstes, und nun haben wir Steven Mnuchin, den Finanzminister, der im Wesentlichen sagt, dass die von der Trump-Regierung verhängte Blockade im und um die Straße von Hormus auf China abzielt. Vielleicht können Sie also Ihre Sicht auf Chinas Position in Bezug auf den Iran-Krieg und die Entwicklungen, die ihn prägen, darlegen.

#Zhang Weiwei

Es ist nicht Chinas Beteiligung an dem Krieg. Der Krieg wurde von den Vereinigten Staaten und Israel begonnen, und China hat das verurteilt. Es handelt sich um einen Akt der Aggression und einen klaren Verstoß gegen die Charta der Vereinten Nationen. Der chinesische Außenminister Wang Yi gab zu diesem konkreten Vorgehen eine sehr scharf formulierte Erklärung ab, zusammen mit Chinas Verurteilung im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen. Es ist also ein falscher Krieg, am falschen Ort, zur falschen Zeit – für die Vereinigten Staaten und für die Region. Und was das betrifft...

#Zhang Weiwei

Mutmaßliche chinesische Waffenexporte in den Iran.

#Zhang Weiwei

Ich habe den Sprecher des chinesischen Außenministeriums überprüft. Er sagte, wissen Sie, China verfolge in der Frage der Waffenexporte in Kriegsgebiete eine sehr vorsichtige und verantwortungsbewusste Haltung. Das sei ein allgemeines Prinzip. Und was diese besondere Drohung betrifft, sei sie ein Witz. Ich habe schon vor langer Zeit, im Jahr 2018, gesagt, als Donald Trump den ersten Handelskrieg, den Zollkrieg gegen China, begann, dass die Vereinigten Staaten verlieren würden, weil die US-Wirtschaft weit stärker von China abhängig ist als umgekehrt. Also 50 %, sagte ich, machen Sie 500 %. Wir werden sehen, welche Folgen das haben wird.

Und tatsächlich ist China, wie Sie wissen, ein enger Freund aller Länder – sowohl der Golfstaaten als auch des Iran. China ist der größte Handelspartner des Iran und der Golfstaaten und zudem einer der größten Investoren in der Region, in diesen Ländern. Es liegt also, bildlich gesprochen, in Chinas Interesse, Frieden und Versöhnung in der Region zu fördern. Ich glaube nicht, dass China aus eigenem Interesse die Situation anheizen oder Öl ins Feuer gießen wird. Das liegt nicht im Interesse Chinas. Daher wird China – wie bisher und auch jetzt – ein konstruktiver Vermittler für jede friedliche Lösung der Krise sein, die gefunden werden kann.

#Danny

Richtig, richtig, und ich überprüfe das nur ganz kurz, äh, nur um sicherzugehen, dass wir alle – ja, wir sind hier alle eingerichtet. Also, Professor John, angesichts dessen haben einige beobachtet, dass diese Blockade, die die Trump-Regierung derzeit gegen den Iran durchführt – im Wesentlichen eine Reaktion der US-Regierung auf Irans eigene Kontrolle über die Straße von Hormus ist. Wie ich bereits sagte, hat Finanzminister Scott Bestin erklärt, dass das Hauptziel darin besteht, den Export von iranischem Öl nach China zu stoppen. Und das haben wir tatsächlich in den Daten gesehen. Die Trump-Regierung, die US-Marine, hat viele Schiffe durch die Straße von Hormus passieren lassen, und die einzigen Schiffe, die sie gestoppt hat, waren diejenigen, die für China bestimmt waren. Wie reagiert China darauf, und wie bewerten Sie diese Eskalation?

#Zhang Weiwei

Soweit ich überprüft habe, bis mindestens gestern – ich kenne die neuesten Informationen für heute nicht – sind zwei Tage nach Beginn dieser sogenannten Blockade chinesische Tanker dort weiterhin im Einsatz. Offensichtlich gibt es im Moment kein größeres Hindernis. Dennoch stimmt es auch, dass die Gesamtzahl der Tanker aus verschiedenen Ländern aufgrund dieser Situation und des Krieges stark zurückgegangen ist, was nachvollziehbar ist. Zum einen sind große Versicherungsgesellschaften nicht bereit, diese Tanker zu versichern. Das stellt also eine ernstere Bedrohung für den Handelsfluss in der Region dar, selbst für chinesisches Öl – Chinas größten Ankauf von iranischem Öl.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, diesen Handel durchzuführen. Natürlich besteht der Hauptteil davon aus chinesischen Tankern, aber auch Tanker aus anderen Ländern sind beteiligt. Außerdem erfolgt der Transport per Bahn – wir haben eine Eisenbahnverbindung zwischen Teheran und Xi'an. Wenn man sich derzeit die Daten ansieht, liegt Chinas Abhängigkeit von iranischem Öl zwischen 5 % und 10 %, je nachdem, wie man rechnet. Chinas gesamte Energieabhängigkeit ist recht gering – etwa 15 %, was bedeutet, dass das Land zu 85 % selbstversorgend ist. Von diesen 15 % benötigt das Land Öl und Gas aus dem Nahen Osten, aus Russland und aus anderen Quellen. Daher ist die Situation beherrschbar.

Außerdem ist diese Blockade aus meiner Sicht eindeutig gegen die Interessen der USA gerichtet. Sie wird zu mehr Inflation und zu weiteren Schäden für die US-Wirtschaft führen, was nicht im Interesse Amerikas liegt. Daher vermute ich, dass es sich in Wirklichkeit um eine taktische Angelegenheit handelt, weil Donald Trump sie als zusätzlichen Druck auf den Iran für eine ausgehandelte Lösung betrachtete. Er bevorzugt jetzt Verhandlungen. Sie brauchen dieses Ergebnis für die Zwischenwahlen und für andere Zwecke. Tatsächlich hörte ich heute Morgen die Sprecherin des Weißen Hauses sagen: „Wir hoffen, dass die Gespräche innerhalb von zwei oder drei Tagen wieder aufgenommen werden.“ Daher könnte die Angelegenheit bald beendet sein.

#Danny

Wie hat der Krieg gegen den Iran – ausgehend von den Vereinigten Staaten und, wie Sie zuvor sagten, Israel – die Beziehungen zwischen den USA und China verändert, falls überhaupt?

#Zhang Weiwei

Es hängt davon ab, wie man diese Kriegssituation bewertet. Ich denke, es herrscht weitgehend Einigkeit darüber, dass Donald Trump die falsche Entscheidung getroffen hat. Und es gibt keinen Plan B, keinen Ausstiegsplan. Es ist kein Plan. Irgendwie gab es schon vor langer Zeit so viele Stimmen gegen diesen Krieg, und doch sehen die Menschen ihn jetzt – aus welchem Grund auch immer – als, nun ja, was auch immer, von Israel, von Premierminister Netanjahu, gelenkt. Das ist also eine Sichtweise. Selbst iranische Führer behaupten, dass die Vereinigten Staaten ihre

Souveränität wiederherstellen und frei von äußerer Einflussnahme sein sollten. Das ist also das Problem der Vereinigten Staaten.

Und wir sind in diesem Land nicht unser eigener Herr, also trifft man diese Art von Entscheidung – offensichtlich, wie ich schon ganz am Anfang sagte – zur falschen Zeit, am falschen Ort, und beginnt den falschen Krieg. Und dann muss man einen hohen Preis dafür zahlen. Das zeigt, wie es um die Qualität der Entscheidungsfindung im Weißen Haus steht. Sie ist so niedrig, so tief fehlerhaft. Und es gibt keine Möglichkeit, diese Art von fehlerhafter Entscheidung zu kontrollieren. Das ist ein Problem. Ja, was auch immer – Gewaltenteilung. Und doch sieht man, dass dies in Wirklichkeit eine strukturelle Krise des amerikanischen politischen Systems ist: ein zweimal gewählter Führer, der offensichtlich so großen Schaden für die Interessen der USA und für die westlichen Interessen insgesamt anrichtet.

Selbst aus chinesischer Sicht kann man das erkennen. Manche sagen, er sei eher wie Gorbatschow, im Sinne der Zerstörung des sowjetischen Imperiums, und wie Donald Trump, im Sinne der Zerstörung des amerikanischen Imperiums. Wenn man sich dieses Bild ansieht, erkennt man, wie wir alle wissen, dass Professor Jeffrey Sachs sagte: Wenn man auf die Welt blickt, ist China inzwischen der einzige Erwachsene im Raum geworden. Und zunächst einmal habe ich gerade diesen bemerkenswerten Kommentar von Professor Nersh Hema gelesen. Er sagte, wenn man drei Herren vergleicht – Donald Trump, den US-Verteidigungsminister und den iranischen Außenminister – wer ist der Erwachsene unter den dreien? Der iranische Außenminister, ja.

#Danny

Ja, und er ist in den sozialen Medien und im gesamten kollektiven Westen zu einer Art Berühmtheit geworden. Nun, man hört, dass Trump im Mai eine Reise nach China plant. Ich wollte Sie eigentlich fragen, welche Bedeutung dieser Besuch für China haben wird. Und wie denken Sie, werden sich die globalen Entwicklungen – diese Gegenwinde durch den Iran-Krieg – auf den Besuch auswirken, falls überhaupt?

#Zhang Weiwei

Zunächst einmal wurde dieser Besuch vom Weißen Haus angekündigt, aber bisher hat sich die chinesische Seite sehr vorsichtig gezeigt. Sie sagen, dass sie noch über die Einzelheiten des Besuchs mit ihren amerikanischen Gesprächspartnern verhandeln. Es ist also noch nicht offiziell entschieden. Nehmen wir jedoch an, dass der Besuch wie vom Weißen Haus angekündigt stattfinden wird. Der chinesische Ansatz war immer klar formuliert: Es gibt ein übergeordnetes Ziel – das, was wir den Dao nennen – eine übergeordnete Richtung. Die chinesische Denkweise beruht auf gegenseitigem Respekt, friedlicher Koexistenz und einer Win-win-Zusammenarbeit. Das sind die drei Leitprinzipien der chinesischen Haltung gegenüber den Vereinigten Staaten und den chinesisch-amerikanischen Beziehungen. Das wird auch bei diesem Besuch der Fall sein. Aber gerade in diesem Moment, denke ich, braucht Donald Trump China weitaus mehr, als China Donald Trump braucht.

Es gibt so viele Probleme zu lösen – innenpolitische Probleme, internationale Probleme. Er befindet sich in einer schwierigen Lage. Ehrlich gesagt weiß ich nicht, wie er da herauskommen kann, selbst mit Chinas Hilfe. Und doch hoffe ich meinerseits, dass es mehr Verständnis für die Taiwan-Frage und für die chinesische Partnerschaft geben wird. Sie haben vielleicht schon bemerkt, dass die Oppositionsführerin, die Vorsitzende der Kuomintang, Peking besucht hat und dass sich der chinesische Staatschef und die KMT-Vorsitzende getroffen und ein freundliches Gespräch geführt haben. Das ist ein gutes Zeichen. Ich denke also, China wird Donald Trump seine Position sehr klar erklären. Wenn man den Regierungsbericht des chinesischen Premierministers liest – der sehr wichtig ist –, sieht man, dass China nun die große Sache der nationalen Wiedervereinigung vorantreibt.

Früher verwendeten wir den Ausdruck „friedliche Wiedervereinigung“. Jetzt fördern wir die Sache der Wiedervereinigung. Zuvor benutzten wir in offiziellen Erklärungen auch eine andere Formulierung – etwas wie „wir lehnen separatistische Kräfte für die Unabhängigkeit Taiwans ab“. Jetzt heißt es „wir werden separatistischen Kräften für die Unabhängigkeit Taiwans entschieden entgegentreten“. Dies sind Botschaften, die China der Welt zu vermitteln versucht. Der Prozess der friedlichen Verhandlung über die Rückkehr Taiwans nach China und der umfassendere Prozess der nationalen Wiedervereinigung sind im Gange. Ich denke, hoffentlich wird die Vereinigten Staaten die Situation jetzt besser verstehen. Natürlich wird China in dieser Angelegenheit mit allen betroffenen Parteien zusammenarbeiten, aber China wird seine eigene Entscheidung treffen – ob es Unterstützung hat oder nicht. Das ist unerheblich.

#Danny

Richtig. Wissen Sie, einige haben in den westlichen Mainstream-Medien und anderswo angedeutet, dass eine der Hoffnungen der Trump-Regierung – mit dem Krieg gegen den Iran und dem, was zuvor in Venezuela geschah, der US-Operation dort – darin bestand, den Einfluss der USA gegenüber China zu stärken. Viele Leute haben mir gesagt, sie glauben, dass die Trump-Regierung, Donald Trump selbst, hofft, zu Präsident Xi Jinping zu gehen und zu sagen: „Schauen Sie, was ich getan habe. Was geben Sie mir jetzt dafür?“ Was halten Sie von dieser Art von Logik und Ausrichtung? Es gibt offensichtlich einige Hinweise darauf, dass dies der Fall sein könnte, insbesondere in der Art und Weise, wie die Trump-Regierung über die Beziehung der Blockade zu China gesprochen hat.

#Zhang Weiwei

Nun, nehmen wir einmal an, das ist wirklich sein sogenanntes strategisches Denken. Zuerst, fassen wir das einmal – was auch immer – Wind, Stahl, Öl und das iranische Öl, und dann, wissen Sie, vergleichen wir das mit China, das amerikanisches Öl kauft oder was auch immer. Offensichtlich ist es bereits ein Fehlschlag, wenn man sich die Situation im Iran ansieht. Aus meiner Sicht habe ich offen gesagt, dass dieser US-Angriff auf Venezuela das ist, was ich einen taktischen Sieg, aber eine strategische Niederlage nenne. Und für diesen Angriff auf den Iran würde ich sagen, es ist ein

taktischer Sieg und eine strategische Katastrophe. Es ist für die USA weitaus ernster als der Fall Venezuela. Es ist ein völliges Desaster für das US-Imperium, wenn man dieses Wort verwenden will. Seine militärische Hegemonie ist in gewisser Weise zerbrochen, insofern, als es nicht einmal mehr die Sicherheit kleiner Länder wie Bahrain oder der Vereinigten Arabischen Emirate gewährleisten kann.

Und so wird diese Sicherheitsgarantie irgendwie zwischen den Golfstaaten und den Vereinigten Staaten verstanden. Deshalb zahlen sie einen so hohen Preis und erlauben den USA, dort Militärbasen zu errichten. Doch nun kann selbst eine Supermacht wie die Vereinigten Staaten nicht mit einer Mittelmacht aus dem Globalen Süden fertigwerden. Nach 47 Jahren unter US-Sanktionen ist es den Vereinigten Staaten immer noch nicht gelungen, mit dem Iran umzugehen. Militärisch ist das offensichtlich ein Scheitern. Und wirtschaftlich hat es weltweit so viele Probleme verursacht. Die Menschen geben eher den Vereinigten Staaten als dem Iran die Schuld. Man weiß ja, hier habt ihr diesen Krieg verursacht, und jetzt habt ihr ein Chaos angerichtet. Ihr könnt nicht sagen: „Ah, ich habe gewonnen“, und dann allein entscheiden. Wir haben das größte Chaos.

Und das ging nach hinten los. Auch die US-Wirtschaft hat gelitten. Die Inflation wird anhalten und könnte sogar steigen, was möglicherweise zu einer Finanzkrise führt. Angesichts der bereits hohen Verschuldung der US-Regierung – rund 39 Billionen Dollar – und laut meinen Daten geben Sie fast 1 Milliarde Dollar pro Tag für diesen tragischen Iran-Krieg aus. Und dann, moralisch gesehen, ist das ein wirklich schlimmes Ereignis. All das Gerede über Menschenrechte, Demokratie, bla, bla, bla – nein, das ist alles verschwunden. Darüber hinaus ist das von Amerika geführte Bündnissystem, oder man könnte sagen die US-geführte Unipolarität, dahin. Und ehrlich gesagt, selbst aus unserer Sicht: Wie kommt es, dass die USA nicht einmal einen ihrer Verbündeten mobilisieren konnten, um Schiffe in der ehemaligen Meerenge zu eskortieren oder sich an dieser Blockade zu beteiligen?

#Danny

Richtig, richtig.

#Zhang Weiwei

Also hat sich kein einziger Verbündeter den Vereinigten Staaten angeschlossen, was bedeutet, dass dieses Bündnissystem bankrottgegangen ist. Und all das zeigt, dass dieses besondere Ereignis, oder dieser Iran-Krieg, einen Wendepunkt in der Weltgeschichte darstellt – im Hinblick auf den Übergang von Unipolarität zu Multipolarität.

#Danny

Wow. Ja. Nein, ich denke, dann könntest du das vielleicht etwas näher erläutern, denn ich sage schon seit einiger Zeit, dass dieser Krieg in nur sechs oder sieben Wochen – jetzt nähern wir uns zwei Monaten – so viel, so schnell verändert hat. Vielleicht könntest du darüber sprechen und über

Chinas Rolle darin. Welche Rolle wird China in diesem gewaltigen – jetzt wirkt es fast wie, wie nennt man das? – wie ein Schock, fast wie ein Schleudertrauma, hinein in die multipolare Welt spielen.

#Zhang Weiwei

Wenn man sich die Meinungsumfragen der letzten Tage ansieht, zeigt sich eindeutig ein Trend, dass China auf der globalen Bühne zunehmend mehr Respekt genießt als die Vereinigten Staaten. Das ist bereits in Afrika, im Nahen Osten und in Lateinamerika der Fall und besteht schon seit einigen Jahren, seit China seine Belt-and-Road-Initiative gestartet hat. China wird als Erbauer, als Gestalter wahrgenommen, während die Vereinigten Staaten als Zerstörer, als zerstörerische Kraft gesehen werden. Diese Wahrnehmung existiert also bereits. Nun beginnt sich diese Haltung auch auf westliche Länder, europäische Staaten und sogar einige der amerikanischen Verbündeten auszubreiten. Mit anderen Worten: Die chinesische Philosophie ist sehr einfach – wir sollten Frieden und Entwicklung anstreben.

Das sollte für alle oberste Priorität haben. Wir sollten die Charta der Vereinten Nationen annehmen – mit anderen Worten, die Souveränität aller Nationen respektieren und auf friedliche Lösungen für globale Krisen hinarbeiten. Doch Chinas Fall ist einzigartig, denn dahinter steht Chinas enorme wirtschaftliche und militärische Macht. China ist heute die größte Industrie-, Produktions- und Handelsmacht und wohl auch eine militärische Macht. Mit anderen Worten: Es bekennt sich zu Frieden und Entwicklung, wird aber auch durch harte Macht gestützt. Selbst in Bezug auf Soft Power – wenn man sich die Belt and Road Initiative ansieht – beruht sie auf drei zentralen Prinzipien: gemeinsam beraten, gemeinsam aufbauen und gemeinsam profitieren.

Ein Land oder ein Unternehmen kann aus eigenem Interesse beschließen, sich der BRI anzuschließen. China wird niemanden dazu zwingen. Infolgedessen haben sich über 150 Länder an der BRI beteiligt. Und das ist ein typisches Beispiel für Aufbau – im Gegensatz zum US-amerikanischen Beispiel der Zerstörung: Krieg, Krieg, Krieg, endlose Kriege. Das amerikanische Volk hat davon genug. Und wieder, dieser spezielle Krieg im Iran – ich denke, China würde vielleicht sagen, das sei ein unwiderstehlicher Trend der Geschichte. Mit anderen Worten: Man muss diesem Trend folgen, dem Trend der Geschichte. Die Chinesen verwenden dieses Wort gerne. Als Zivilisationsstaat habt ihr so viele Lektionen gelernt, positive wie negative, aus eurer eigenen Geschichte und aus der Geschichte anderer Länder.

Haben Sie festgestellt, dass in den Vereinigten Staaten, im Iran, im Nahen Osten, in China und in Russland dieser Zivilisationsdiskurs nun aufkommt? Donald Trump sagte, die iranische Zivilisation werde sterben. Der Iran würde sagen: Wir sind eine große Zivilisation – wir sind nicht nichts. Diese Art von Diskussion ist also wichtig. Wir haben eine lange Geschichte, viele Erinnerungen und viele Lehren aus der Vergangenheit. Im Fall des Iran ist er weitaus widerstandsfähiger als erwartet, weil er ein zivilisatorischer Staat ist. Und in seiner langen Geschichte hat er viele Katastrophen erlebt – er

weiß, wie man mit ihnen umgeht. Er hat auch viele Erfolge gehabt. Nein, man sollte nicht zu überheblich werden. So kann also ein Gleichgewicht erreicht werden – mit einer langen Zivilisation, nicht mit einem Land mit kurzer Geschichte. Das ist ein Teil des Problems der Vereinigten Staaten.

#Danny

Ja, ja, ja. Nun, Sie haben gerade erwähnt, dass eine große Wendung in diesem Krieg tatsächlich Trumps Aussage war, er werde die gesamte Zivilisation Irans auslöschen. Und Sie haben erwähnt, dass Iran ebenfalls ein zivilisatorischer Staat ist. Angesichts der jüngsten Berichte in den westlichen Mainstream-Medien darüber, wie Iran chinesische Satellitentechnologie nutzen konnte, um seine Zielerfassung zu verbessern, denke ich jedoch, dass die Beziehungen zwischen Iran und China oft – ähnlich wie bei Russland – durch das Prisma betrachtet werden, dass sie einen Block bilden, der den Vereinigten Staaten feindlich gegenübersteht. Aber vielleicht könnten Sie über diese Idee eines zivilisatorischen Staates sprechen und darüber, was – da China und Iran sich insbesondere in den letzten 10 oder 15 Jahren angenähert haben – das Wesen dieser Beziehung ausmacht und wie das gemeinsame Selbstverständnis als zivilisatorische Staaten diese Beziehung stärkt?

#Zhang Weiwei

Nun, äh, Iran ist ein sehr interessanter Fall. Es ist ein Land mit großem Selbstbewusstsein aufgrund seiner langen Geschichte. Lange Zeit war Iran unabhängig, aber weder dem östlichen noch dem westlichen Lager zugeordnet. Daher nimmt es eine Art prinzipielle Haltung ein, selbst in seinen Beziehungen zu China. Es stimmt auch, dass, wie Sie sich vielleicht erinnern, einige führende Wissenschaftler schon vor langer Zeit die Vereinigten Staaten davor warnten, sie sollten verhindern, was sie ein Bündnis zwischen China, Russland und Iran nannten. Doch irgendwie hat das Verhalten der Vereinigten Staaten bisher diese Länder dazu gebracht – nicht, ein Bündnis zu schließen, da China mit keinem Land ein Bündnis eingehen wird –, sondern mehr Kontakt und Partnerschaft miteinander zu pflegen, was tatsächlich der Fall ist.

China unterzeichnete im Jahr 2021 ein wichtiges umfassendes Kooperationsabkommen mit dem Iran für 25 Jahre. Es handelt sich um ein sehr weitreichendes Rahmenabkommen, das politische, wirtschaftliche, anti-terroristische und technologische Bereiche sowie andere Felder abdeckt. Das Dokument ist weitgehend öffentlich – man kann es online finden. Als Großmacht hält sich China an die Abkommen, die es unterzeichnet. Wenn etwas im Dokument enthalten ist, wird China es umsetzen; wenn nicht, dann nicht. Das gilt auch für die Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen, einschließlich der militärischen Kooperation – so funktioniert es im Wesentlichen.

#Danny

Ja, wissen Sie, ich denke, wenn es um diese Zusammenarbeit geht, Professor Zhang, gibt es im Westen – und in den Vereinigten Staaten – ein großes Missverständnis darüber, warum China und ein Land wie Iran in der Lage sind, diesen Gegenwind auszuhalten. Ich meine, es finden gewaltige

Veränderungen statt. Und wie Sie sagten, hat die USA die Rolle eines Zerstörers eingenommen und in vielen Fällen tatsächlich zerstört. Es gab im Laufe der Jahre, über Jahrzehnte hinweg, viele Zeiten, in denen Länder und Menschen unermessliches Leid ertragen mussten, und das iranische Volk hat dieses Leid erfahren – aber es steht immer noch. Und China ist einer seiner größten Partner. Wie – nun, ich schätze, in diesem Moment – glauben Sie, dass die multipolare Welt weiterhin auf diesem Maß an Stabilität und Widerstandsfähigkeit aufbauen kann, das trotz einiger der schlimmsten, gefährlichsten und gewalttätigsten Gegenwinde der im Niedergang befindlichen unipolaren Welt intakt bleibt?

#Zhang Weiwei

Zunächst einmal, wenn man sich die Grundlagen ansieht – also die Größe der Volkswirtschaften der BRICS-Staaten, die inzwischen elf Mitglieder zählen –, dann ist sie bereits deutlich größer als die der G7. Das ist grundlegend, denn die wirtschaftliche Machtverteilung hat sich bereits verändert. Besonders in Bezug auf die Kaufkraftparität ist der BRICS-Verbund schon jetzt wesentlich größer als die G7. Das ist es, was man als grundlegend bezeichnet – man muss die Grundlagen richtig verstehen. Und dann, im konkreten Fall des Iran-Krieges, zeigen Meinungsumfragen, selbst im Nahen Osten, dass Irans Ansehen unter der Bevölkerung steigt – sogar in den Golfstaaten, nicht unter den Eliten, aber unter den einfachen Menschen. Denn die Menschen empfinden eine tiefe Verbitterung gegenüber der Zusammenarbeit zwischen den USA und Israel, die die Rechte der palästinensischen und arabischen Völker unterdrückt.

Das ist also nachvollziehbar, und ich bin mir ziemlich sicher, dass Iran mit diesem Krieg ernster genommen wird als je zuvor. Und auch die Iraner fühlen sich gut dabei, wissen Sie, darin, der Aggression der USA zu widerstehen. Ich denke, dass die Multipolarität bereits Realität ist. Wenn man sich zum Beispiel Chinas BRI-Initiative ansieht, umfasst sie bereits etwa 150 Länder, mit Investitionen von über zwei Billionen Dollar – die größte Plattform für globale Zusammenarbeit weltweit. Und wenn man die Handelsmacht betrachtet, ist China inzwischen die größte Handelsnation, der wichtigste Handelspartner für über 140 Länder. All das bedeutet, dass eine multipolare Welt bereits existiert. Doch eine multipolare Weltordnung steht noch aus. Dafür sollten wir uns einsetzen – für eine neue Ordnung, die wirklich auf der UN-Charta, souveräner Gleichheit und einer Win-win-Zusammenarbeit basiert. Wir hoffen, dass dies in den kommenden Jahren erreicht wird.

#Danny

Wissen Sie, in diesem Moment, Professor John, wenn wir das größere Bild betrachten, weiß ich nicht, ob Sie einige dieser Memes aus dem Westen gesehen haben, insbesondere aus den Vereinigten Staaten. Eines der großen Themen ist diese Idee von „China tut nichts und gewinnt“. Einerseits tut China offensichtlich sehr viel, um seinen Status, seine Macht, sein Ansehen und seinen Aufstieg zu stärken. Aber ich frage mich, ob Sie dazu etwas sagen könnten – denn im Moment sehen viele Menschen das, was die USA und die westliche imperiale, unipolare Ordnung tun, im Grunde als

etwas, das China noch mehr Raum zum Gewinnen verschafft. Was denken Sie darüber, und wie sehen Sie das?

#Zhang Weiwei

Ich lese solche Kommentare. Ich habe einen Artikel gelesen, in dem ein Ökonom sagte, wissen Sie, die chinesische Philosophie besagt, dass man, wenn der Feind oder Gegner etwas falsch macht, ihn nicht unterbrechen soll – man soll ihn weitermachen lassen.

#Danny

Tatsächlich sagen wir unseren amerikanischen Kollegen von Anfang an, wissen Sie, diese Politik ist falsch, jene Politik ist falsch.

#Zhang Weiwei

Ich zum Beispiel moderiere selbst eine Sendung zu aktuellen politischen Themen. Wir äußern uns häufig zur US-amerikanischen Außenpolitik. Seit dem ersten Tag ihrer Handelspolitik im Rahmen des Handelskriegs haben wir gesagt, dass die Vereinigten Staaten verlieren würden. Dann kam der Technologiekonflikt – das Verbot von Chips, Huawei und so weiter. Wir haben sogar gesagt, die chinesische Regierung solle Donald Trump eines Tages eine Medaille verleihen. Das haben wir schon 2018 offen gesagt. Und doch wollten sie nicht zuhören. Sie zogen ihren eigenen Ansatz vor. Das Problem mit der US-Führung ist, dass in einem Land voller wunderbarer, intelligenter und weitsichtiger Gelehrter und Denker ausgerechnet diejenigen, die im Weißen Haus landen, offenbar nie aus der Geschichte lernen. Das ist das Problem. Wenn man sich dieses Scheitern des Krieges ansieht, machen die Leute sogar Witze darüber – „von den Taliban zu den Taliban“, was bedeutet, dass es zwanzig Jahre später genau dort endete, wo es begonnen hatte.

Über 2,3 Billionen Dollar wurden vergeudet. Ich habe eine grobe Berechnung auf der Grundlage des chinesischen Modells zur Beseitigung extremer Armut angestellt. Theoretisch könnten wir mit 2,3 Billionen Dollar die extreme Armut weltweit beseitigen – einschließlich in den Vereinigten Staaten. Null. Und doch wurde dieses Geld verschwendet. Und niemand hat wirklich analysiert oder Lehren daraus gezogen, warum es den Vereinigten Staaten nicht gelungen ist, ihr Ziel in Afghanistan zu erreichen. Sie wiederholen es erneut, und jetzt nennt man es „von Harmonie zu Harmonie“. Das ist wahr, das ist wahr. Man muss, wissen Sie, irgendwann anfangen, die Lektion zu lernen. In der chinesischen Philosophie, seit Konfuzius vor 2.500 Jahren, muss man gründlich darüber nachdenken, welche Fehler man im Leben, in seiner Laufbahn gemacht hat, und dreimal am Tag darüber reflektieren. Das ist ein anderes zivilisatorisches Erbe.

#Danny

Richtig. Nun, die Vereinigten Staaten – zumindest in Bezug auf ihre Außenpolitik und ihr Establishment – verleihen der Idee, dass sich die Geschichte in großem Stil wiederholt, tatsächlich eine sehr reale Bedeutung. Professor Zhang, vielleicht können Sie über die jüngsten Gespräche in Islamabad sprechen – die ersten Gespräche nach dem Waffenstillstand –, bei denen zumindest versucht wurde, sich auf Bedingungen für einen Waffenstillstand und anschließend eine Friedensregelung zu einigen. In den westlichen Mainstream-Medien wurde darüber diskutiert, dass China möglicherweise Iran dazu gedrängt habe, an den Verhandlungstisch zu kommen. Mich würde interessieren, was Sie darüber denken, vor allem, da wir vielleicht in den letzten zwanzig Minuten unseres Gesprächs noch über Chinas Regierungsführung sprechen können und darüber, wie das Land tatsächlich nicht nur mit anderen Staaten, sondern auch mit der chinesischen Gesellschaft und dem chinesischen Volk interagiert.

#Zhang Weiwei

Nun, wenn man sich das Gesamtbild des Aufstiegs Chinas in den letzten Jahrzehnten ansieht, lässt sich das zusammenfassen als das, was ich das Festhalten am Prinzip von Entwicklung und Frieden nenne. Das ist entscheidend und unterscheidet sich stark vom amerikanischen Ansatz in den internationalen Angelegenheiten, der auf dem sogenannten „Teile und herrsche“ basiert – Freund oder Feind. Es ist immer so: Wenn du nicht unser Freund bist, bist du unser Feind. Der chinesische Ansatz ist weitaus differenzierter. Er stammt tatsächlich aus der chinesischen Zivilisation. Wir behandeln Länder oder Menschen nicht als Freunde oder Feinde; wir behandeln sie als Freunde oder potenzielle Freunde. Das ist sehr wichtig. Aber man muss eine langfristige Perspektive haben. Wie wir den Europäern sagen: Russland ist euer geografischer Nachbar. Es wird auch in den nächsten ein- oder zweitausend Jahren dort sein. Daher müsst ihr irgendeine Art von Sicherheitsvereinbarung mit Russland haben, anstatt ein Europa ohne Russland anzustreben.

#Danny

Das ist dumm. Das ist unrealistisch.

#Zhang Weiwei

Mit anderen Worten, es geht um das Prinzip der Freundschaft und der potenziellen Freundschaft. Das ist wichtig. Und außerdem ziehen wir es vor, uns zu vereinen und gemeinsam zu gedeihen, statt zu spalten und zu herrschen. Wenn man sich die US-Politik gegenüber dem Nahen Osten ansieht, war sie jahrzehntelang gegen den Iran gerichtet – „Iran ist ein böser Staat, Iran ist schlecht“ – spalten und herrschen. Und die Chinesen sagten: Nein, das ist nicht unser Ziel. Wir versuchen, Erfolg zu haben, indem wir die Versöhnung zwischen Iran und Saudi-Arabien vermitteln. Das wird in den kommenden Jahren Teil der chinesischen Diplomatie für die gesamte Region sein. Erst letzte Woche nahm ich an einer Zoom-Konferenz mit einem europäischen Thinktank teil, bei der eine interessante Idee diskutiert wurde.

Sie sagten, ja, der Nahe Osten befindet sich in einer Krise, aber wir müssen in die Zukunft blicken und der Region eine optimistische Perspektive bieten. Sie nannten es den „Oasis-Plan“ – die Wüsten des Nahen Ostens in Oasen für Entwicklung und Wohlstand zu verwandeln. Ich hielt eine kurze Präsentation und sagte, dass wir dank China etwas Ähnliches erreicht haben. Wenn man sich diesen neuesten Plan ansieht, hat China über Jahre hinweg intensiv an vier großen Wüsten im Norden des Landes gearbeitet, und diese sind nun zur größten Basis für erneuerbare Energien in den Bereichen Solar- und Windkraft geworden. China ist außerdem von einem grünen Gürtel um die Taklamakan-Wüste umgeben, die ungefähr so groß ist wie Deutschland.

In vier Jahrzehnten haben sie dies nach und nach in eine Art Plattform und Basis für erneuerbare Energien und für Chinas grüne Produktion verwandelt. Sie wissen vielleicht, dass Xinjiang – ungeachtet der Verleumdungskampagnen westlicher Medien – heute einer der größten Produzenten von Getreide und natürlich auch von erneuerbarer Energie in China ist. Für China, und sogar für andere Länder, hat es die niedrigsten Stromkosten im ganzen Land. Daher gehen viele Unternehmen, auch ausländische, nach Xinjiang wegen des günstigen Stroms. Ich würde also sagen, Sie wissen schon, Sie sagten „nichts tun und gewinnen“. Tatsächlich tut China sehr viel, um das Richtige sowohl für China als auch für die Menschheit zu tun.

Und wir glauben ganz fest daran, dass die Zukunft den erneuerbaren Energien gehört. Wenn man sich das ansieht, dann erkennt man, dass das Britische Empire auf kohlebetriebener Energie aufgebaut war. Das US-amerikanische Imperium hingegen gründete sich auf Petromacht – auf den Petrodollar und das Öl. Wenn ich nun an eine neue multipolare Weltordnung denke, wird China nicht versuchen, ein chinesisches Imperium aufzubauen; das ist nicht der Fall. Aber diese neue multipolare Weltordnung wird in energetischer Hinsicht auf erneuerbaren Quellen basieren, weil sie viel gerechter und fairer ist, weit weniger geopolitisch oder geoökonomisch. Solarenergie gibt es überall, Windenergie gibt es überall – man kann sie optimal nutzen.

Und dann, in der Tat, wenn man auf den Nahen Osten blickt – diese ganze Krise im Libanon, in Israel, in Gaza und so weiter – nun, sie hat im Grunde mit Wasserressourcen zu tun, mit der Knappheit von Wasser. Doch mit genügend Wind- und Solarenergie können wir riesige Projekte zur Entsalzung verwirklichen. Und dann, wissen Sie, können wir Wüsten besser nutzen – für erneuerbare Energien und für Entwicklung. Ich sagte diesem Forum: Wenn wir den Frieden in der Region wiederherstellen können, echten Frieden, dann ist China bereit, seine Technologie für erneuerbare Energien mit der Region zu teilen, basierend auf dem Prinzip des gemeinsamen Beratens, gemeinsamen Bauens und gemeinsamen Nutzens. Wir müssen also in dieser chaotischen Welt ein wenig optimistisch sein; andernfalls wird es beschwerlich.

#Danny

Ja, genau. Nun, vielleicht können Sie dem Publikum helfen, Chinas Regierungsweise zu verstehen, denn jedes Mal, wenn historisch etwas Bedeutendes geschieht – wie etwa beim Iran-Krieg – gibt es

viele, was ich Projektionen nennen würde, die von westlichen Denkern, US-Denkern, Thinktanks, Medien, Mainstream-Medien, der politischen Klasse und dem gesamten Establishment auf China übertragen werden. Oftmals lautet die Sichtweise, dass China aggressiv sei. Daher werden auch Chinas Beziehungen zum Iran als aggressiv angesehen, als ob sie Aggressionen anheizen und den Iran in seiner Aggression unterstützen würden. Man hat ja dasselbe über China und Russland gesagt, und auch über Chinas allgemeine Politik, nicht wahr? Sie sei aggressiv, Schuldenfallen – all diese Dinge.

Aber in den Vereinigten Staaten und im Westen wird nur sehr wenig darüber gesprochen, wie China sich tatsächlich selbst regiert – im Gegensatz zu diesem Klischee von „autoritärem China“, „der Diktatur“. Wie werden Entscheidungen getroffen? Wie ist China an diesen Punkt gelangt – zur größten Industrieökonomie, zu einem Verfechter von Frieden und Stabilität? Ich denke, dass nun immer mehr gewöhnliche Menschen im Westen, in dieser unipolaren Welt, in den USA, China deshalb anders betrachten. Sie sehen den Kontrast und vergleichen das mit dem, was ihnen über China erzählt wird. Und natürlich hat Xiaohongshu, denke ich, vielen antichinesischen Verleumdungen endgültig den Boden entzogen. Aber was sind Ihre Gedanken dazu – vielleicht können Sie dem Publikum helfen zu verstehen, wie Chinas Regierungsführung funktioniert, wie es das macht.

#Zhang Weiwei

Wissen Sie, lassen Sie mich Ihnen eine sehr kurze Erklärung dessen geben, was ich den grundlegenden Paradigmenwechsel nenne – vom westlichen Modell zum chinesischen Modell. Das westliche Modell ist eindeutig: Es heißt Demokratie oder Autokratie. Wenn Sie kein Mehrparteiensystem, kein „eine Person, eine Stimme“ und so weiter haben, dann sind Sie eine Autokratie, eine Diktatur. Das chinesische Paradigma ist ganz anders. Das chinesische Paradigma dreht sich um gute oder schlechte Regierungsführung. Gute Regierungsführung kann die Form eines westlichen politischen Systems annehmen – es gibt einige, die etwas bessere Regierungsführung bieten als andere –, aber viele westliche Modelle und ihre Praktiken erweisen sich als schlechte Regierungsführung. So viele, ich könnte Ihnen hundert Beispiele nennen. Deshalb konzentrieren wir uns auf Regierungsführung, denn die gesamte westliche Politikwissenschaft und politische Philosophie rund um die Demokratie hat nichts mit Regierungsführung zu tun. Das ist das Problem.

Über Regierungsführung wird im Westen nur gesprochen, wenn es um Scheitern geht – um gescheiterte Staaten. Letztlich werden einige westliche Länder zunehmend selbst zu gescheiterten Staaten. Für das chinesische Denken, für die chinesische Zivilisation und Tradition, steht Regierungsführung an erster Stelle. Was ist also die Beziehung zwischen Regierungsführung und Demokratie? Das ist wichtig, denn wir würden ein Mehrparteiensystem und allgemeines Wahlrecht nur als das betrachten, was wir prozedurale Demokratie nennen. Was China für wichtiger hält, ist, dass es immer zwei Ebenen gibt. Die eine ist *Dao* – der übergeordnete Zweck – also wozu Demokratie dient. Aus chinesischer Sicht dient Demokratie einer guten Regierungsführung. Man muss den Menschen greifbare Vorteile bringen. Ich nenne das substanzielle Demokratie. Mit dieser

Art substantieller Demokratie gibt es auch prozedurale Demokratie. Es gibt also zwei Ebenen – China lässt diese beiden Ebenen zusammenwirken.

Also kann die Demokratie nicht einfach zu einem Debattierclub oder einem Plauderhaus werden. Sie muss sich um gute Regierungsführung drehen. Eine gute Regierung muss von kompetenter Führung getragen werden. Wenn man sich anschaut, wie die Chinesen ihre Führungskräfte auswählen – wenn man sich die sieben Mitglieder des Ständigen Ausschusses der KPCh ansieht – dann haben praktisch alle von ihnen dreimal als ranghöchster Beamter einer chinesischen Provinz gedient, was bedeutet, dass jeder von ihnen bereits über 100 Millionen Menschen regiert hat, bevor er seine derzeitige Position erreichte. Wenn man also die heutige Führung in den Vereinigten Staaten oder in der EU betrachtet, liegt sie nach chinesischen Maßstäben weit unter dem chinesischen Niveau. Das ist das Problem: Wir haben schlechte Regierungsführung. Es ist berechtigt, wenn Jeffrey Sachs sagt, dass die einzigen Erwachsenen im Raum, auf der Weltbühne, die Chinesen sind. In gewisser Weise muss man also zwei zentrale Merkmale des chinesischen Modells erkennen.

Eines ist der Langfristansatz mit einer ganzheitlichen Herangehensweise. Langfristig bedeutet, dass man eine langfristige Vision haben muss. Die chinesische Vision ist dank ihrer zivilisatorischen Tradition immer langfristig. Zum Beispiel spreche ich über die Umwandlung der Taklamakan-Wüste – über vier Jahrzehnte kontinuierlicher Planung und harter Arbeit. Heute ist China führend bei Elektrofahrzeugen, was das Ergebnis von vier Fünfjahresplänen, also etwa 20 Jahren, ist. Alle fünf Jahre gibt es eine Anpassung und Modifizierung der Pläne. Aber es handelt sich nicht um eine sowjetische Art der Zwangsplanung – wie viele Schuhe eine Fabrik produzieren wird, wie viele Zigaretten. Nein, es ist eine strategische Orientierung: Was werden die Prioritäten in den nächsten fünf Jahren sein?

Wenn man sich den neuesten 15. Fünfjahresplan ansieht, gibt es eine sehr klare Einteilung in das, was wir traditionelle Industrien, aufstrebende Industrien und zukünftige Industrien nennen – und was in allen drei Kategorien zu tun ist. Künstliche Intelligenz sollte die Stärke der traditionellen, aufstrebenden und zukünftigen Industrien erhöhen. Das ist also sehr klar; man weiß, was zu tun ist. Dies ist auch ein sehr wichtiger und ganzheitlicher Ansatz. Zum Beispiel sprechen die Menschen jetzt über die iranische Krise – so viele Länder sind von der Energieknappheit betroffen. Aber China ist sehr sicher, weil es seit über 20 Jahren an erneuerbaren Energien arbeitet. China weiß, dass dies eine strategische Priorität ist, und wir können davon nicht abweichen. Wir müssen an unserem Ansatz festhalten.

Infolgedessen besteht die heutige Energiestruktur zu 54 % aus Kohle. Doch diese kohlebasierten Kraftwerke wurden durch saubere Technologien revolutioniert. Es handelt sich nicht mehr um die alten Arten von Kohlekraftwerken. Etwa 20 % stammen aus erneuerbaren Energien, die in China vollständig eigenständig erzeugt werden. Der verbleibende Anteil entfällt auf Gas und Öl, von denen China rund 70 % importiert. Insgesamt liegt Chinas Energieabhängigkeit von ausländischen Quellen bei etwa 15 %. Das ist beherrschbar – kein großes Problem. Ohne einen langfristigen Plan, ohne eine derart ausgefeilte Planung und die Fähigkeit, sie umzusetzen, wäre all dies nicht möglich. Wenn ich

sage, dass China ein „zivilisatorischer Staat“ ist, meine ich damit eine Verbindung aus einer 5.000 Jahre alten Zivilisation und einem sehr großen modernen Staat. Seine Planung ist äußerst fortschrittlich.

#Danny

Ja, also, äh, ich denke, vielleicht zum Abschluss noch eine Frage zum Dollarsystem – denn ich glaube, wenn man sich anschaut, was derzeit weltweit passiert, insbesondere mit dem Aufstieg Chinas, wird viel darüber gesprochen, ob die Welt in eine Post-Dollar-Ära eintritt. Und jetzt, da der Iran behauptet, er habe die sogenannte souveräne und strategische Kontrolle oder Führung über die Straße von Hormus übernommen, gibt es Diskussionen darüber, wie diese Abgabe – die in der Straße von Hormus an sich keine neue Idee ist – möglicherweise Zahlungen oder Zölle in chinesischen Yuan abwickeln könnte. Das wäre eine bedeutende Entwicklung in dieser Post-Dollar-Welt, über die viele Menschen nachdenken und spekulieren, angesichts der Volatilität und des sinkenden Status des Dollars. Wie sehen Sie das, und inwiefern schafft Chinas gute Regierungsführung Alternativen zu dem, was viele als ein und dasselbe betrachten – den US-Dollar und die US-Hegemonie?

#Zhang Weiwei

Und tatsächlich, wenn man sich die Krise in der Ukraine ansieht – ich erinnere mich, als der Krieg begann – verhängten die USA und westliche Länder umfassende Sanktionen gegen Russland, einschließlich des Ausschlusses Russlands aus dem SWIFT-System. Infolgedessen hat die Entdollarisierung zunehmend an Bedeutung gewonnen, weil das Dollarsystem – ein Zahlungssystem wie SWIFT – zu einer Waffe geworden ist. Und nun hat sich mit dieser iranischen Krise dieser Prozess aus nachvollziehbaren Gründen beschleunigt. Der US-Dollar, oder Petrodollar, könnte in den kommenden Jahren immer weniger wichtig werden. Und wie Sie erwähnt haben, wird der Petro-Yuan aus ebenso nachvollziehbaren Gründen immer stärker an Bedeutung gewinnen.

Das chinesische Wort für Währung ist interessant. Das Schriftzeichen selbst besteht aus zwei Teilen: Der eine bedeutet „Waren“, der andere „Geld“. Waren und Geld zusammen ergeben die Währung. Wenn man sich also die Sanktionen gegen Russland ansieht, hat Russland diesen Währungskrieg in einen Krieg zwischen Waren und Geld verwandelt. Ihr habt das Geld, aber ich habe die Waren. Selbst mit eurem Geld könnt ihr unsere Waren nicht kaufen. In diesem Fall werden nun der Iran – und schließlich auch die Golfstaaten – sagen: „Wir haben Waren, das ist das Entscheidende. Ihr müsst unser Eigentum an diesen Waren respektieren. Und ihr könnt uns nicht immer wieder Dollar geben, die ständig aufgebläht und entwertet werden.“

Letztlich ist die Welt im materiellen Sinne eine Welt der Güter – man muss greifbare Güter produzieren. Ein weiterer Bestandteil des chinesischen Modells besteht darin, sich stets auf die Realwirtschaft statt auf die virtuelle Wirtschaft zu konzentrieren, und genau das macht den entscheidenden Unterschied. Wenn man sich den Niedergang des niederländischen, des britischen

und des heutigen amerikanischen Imperiums ansieht, hängt das alles mit der Finanzialisierung und Monetarisierung der Wirtschaft zusammen. Natürlich ist es faszinierend, mehr mit Geld zu verdienen als mit der Realwirtschaft – es ist einfacher, es ist verlockend. Doch wenn man seine Realwirtschaft verliert, wird man leiden. Und das ist die Lehre der Geschichte.

#Danny

Nun, Professor Zhang Weiwei, ich denke, wir können hier zum Schluss kommen. Ich möchte sicherstellen, dass alle wissen, dass Sie Professor an der Fudan-Universität sind, ein legendärer Autor und ein Experte für internationale Beziehungen – jemand, der eine wirklich große Rolle dabei spielt, Amerikanern, Westlern und der englischsprachigen Welt zu helfen, China zu verstehen. Ich schätze es sehr, dass Sie sich eine Stunde Zeit genommen haben, um in dieser Sendung dabei zu sein. Vielen Dank an alle fürs Zuschauen. Ich hoffe, es hat Ihnen gefallen. Vergessen Sie nicht, den Like-Button zu drücken, bevor Sie gehen, und ich bin bald wieder zurück. Vielen Dank. Gut – vielen herzlichen Dank.